

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Licht am Ende des Tunnels?	S. 3	Feuerwehr im Dauereinsatz in Engen	S. 3	Ein Ort im Miniatur-Format	S. 6	Fußball-Auftakt mit Licht und Schatten	S. 11	Sommer von seiner schönsten Seite	S. 17	Flüchtlinge ziehen in Sporthalle	S. 19
19. AUGUST 2015		WOCHE 34		HE/AUFLAGE 20.109		GESAMTAUFLAGE 86.572		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



Wann ist genug?

Es sind die »stillen Helden« des Alltags, die Leben in eine Gemeinschaft bringen und unentgeltlich ihre Zeit und Kraft zum Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen. Besonders der ländliche Raum lebt über das Ehrenamt in seinen Vereinen, die den Jüngsten ebenso ein Forum bieten wie den Senioren. Sie schaffen Angebote im Sport und Kultur. Die Ehrenamtlichen packen an, wenn Arbeit ansteht und helfen, wenn Not am Mann ist. Viele Kommunen zeigen ihre Wertschätzung für dieses soziale Wirken mit Ehrungen und Auszeichnungen. Doch das allein reicht nicht. Das Ehrenamt sollte nicht noch mit zusätzlichen Aufgaben überstrapaziert werden. Da ist auch der Staat gefordert, gerade bei schwierigen Themen, wie der Betreuung von Flüchtlingen. Und besonders angesichts der demografischen Entwicklung. Denn Ehrenamt erfordert Zeit und Kontinuität, was viele der jüngeren Bürger nicht mehr einbringen können oder wollen. Das Ehrenamt zum Wohl des Gemeinwesens zu pflegen, bedeutet auch, die Menschen nicht zu überfordern. Sonst müssen die »stillen Helden« lauter werden.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Wird das Ehrenamt überstrapaziert?

Sport, Kultur und Soziales - die »stillen Helden« sind für das Gemeinwohl unverzichtbar



Ein Vorzeigeprojekt bürgerlichen Engagements: Die »Linde« in Büblingen.

Hegau (mu). Sie sind die stillen Helden des Alltags, Geben ist ihnen wichtiger als Nehmen, und sie sind für die Gesellschaft unverzichtbar: die Ehrenamtlichen. Schon in der Antike gehörte »der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl zu einem sinnerfüllten Leben«. So sagte der Athener Perikles in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts vor Christus: »Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger«. Heute engagiert sich jeder Dritte in Deutschland ehrenamtlich. Und dies in den unterschiedlichsten Bereichen des öffentlichen und sozialen Lebens. Auch im Hegau gibt es eine Vielzahl an Vereinen und Initiativen mit Bürgern, die sich zum Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen. Aktuell bilden sich zahlreiche Helferkreise, um den vielen Flüchtlingen den Start in ein neues Leben im Hegau zu erleichtern. Eine zusätzliche Aufgabe, die von den Bürgern viel

Engagement verlangt. Doch dies könne auch zu einer Überlastung des Ehrenamtes führen, befürchten Verantwortliche. Denn das Ehrenamt darf kein Ersatz für Fachkräfte werden. Ähnlich sieht es auch Hans-Peter Lehmann, Bürgermeister von Mühlhausen-Ehingen: »Wir sind mittlerweile an einer Grenze angelangt, an der wir uns fragen, wie wir dies alles

leisten sollen«. Denn viele Bürger sind in mehreren Vereinen engagiert und bilden das Grundgerüst des Ehrenamtes, das besonders im ländlichen Raum das Gemeinwesen lebendig hält. Es ist ein weites Spektrum an Aufgaben, das von der Kultur über den Sport bis ins Soziale reicht, was von ehrenamtlich tätigen Bürgern abgedeckt

wird. Wie die Arbeit der »Brücke der Freundschaft« aus Ebringen, die seit Jahrzehnten Projekte in Sambia, Tansania und Mexiko initiiert und unterstützt. Übers Jahr stricken, häkeln und basteln die Aacher Gymnastikfrauen, um Socken, Marmelade und Adventskränze auf dem Klosemarkt zu verkaufen. Den Erlös spenden sie dem Haus am Mühlebach oder dem

Hospizverein. Wie wichtig konstantes Engagement ist, beweisen auch die Fördervereine, die zielgerichtet bestimmte Einrichtungen und Projekte unterstützen. So hatte der Förderverein Stadtbibliothek Engen e. V. maßgeblichen Anteil an der Einrichtung der Bücherei und bringt sich mit Lesepatzen, Veranstaltungen und Zuschüssen seit 14 Jahren in den Betrieb ein. Auch der Bauförderverein St. Peter & Paul in Hilzingen sammelt seit fünf Jahren Gelder, um zur Finanzierung der aufwendigen Sanierung der Barockkirche beizutragen. In Gailingen kümmern sich seit Jahren Paten um Brunnen, Wiesen und die Boccia-Bahn - ehrenamtlich versteht sich. Ein Paradebeispiel, was ehrenamtliches Engagement bewegen kann, ist der Bürgerverein »Linde« in Büblingen. Dort entstand 2011 ein selbstverwalteter Treffpunkt für die Bürger, der neben den 14 örtlichen Vereinen das Leben im Ort bereichert.

Frauen sind gefragt

Randegg (swb). Ein Appell sandte Daniela Kienzler, Kassiererin des Frauenvereins Randegg, an das WOCHENBLATT. Sie schreibt: »Aufgrund eines akuten Mangels an Vorstandsmitgliedern sehen wir uns leider gezwungen, den Frauenverein Randegg e.V. zur Hauptversammlung im Oktober nun doch aufzulösen. Das wäre nach über 100 Jahren Vereinsgeschichte sehr schade.« Deshalb bittet sie Interessentinnen, sich unter 07731/977771 zu melden.

Motorradfahrer übersehen

Engen (swb). Leichte Verletzungen erlitt ein Motorradfahrer am Dienstagnachmittag bei einem Unfall an der Einmündung Bahnhof-Hohenhewenstraße. Eine Skoda-Fahrerin wollte von der Bahnhofstraße nach links in die Hohenhewenstraße abbiegen und dürfte dabei den entgegenkommenden Motorradfahrer übersehen haben. Durch die eingeleitete Notbremsung stürzte der Zweiradfahrer auf die Fahrbahn und rutschte gegen den Skoda.

Wanderweg in Engen wird ausgezeichnet

Engen (rab). Das Wandern ist mittlerweile nicht nur mehr des Müllers Lust: Immer mehr Menschen begeistern sich dafür. Mitte September wird vom Deutschen Wanderinstitut nun der etwa sieben Kilometer langer »Stettener Panoramaweg« am Neuhewen als Premiumwanderweg zertifiziert. Und das ist schon der zweite Streich: Auf der Gemarkung Engen wurde bereits der Rundwander-

weg »Hegauer Kegelspiel« vom Wanderinstitut mit dem begehrten »Wandersiegel für Premiumwege« ausgezeichnet. Um sich mit diesem Namen schmücken zu können, müssen die Strecken hohen Qualitätskriterien entsprechen, die vom Deutschen Wanderinstitut regelmäßig überprüft werden. Bürgermeister Johannes Moser eröffnet den »Stettener Panoramaweg« Anfang Oktober.

Feierabendhock in Welschingen

Welschingen (swb). Der Musikverein Welschingen veranstaltet am Samstag, 29. August, ab 17 Uhr an der Grundschule Welschingen seinen Feierabendhock mit viel Musik und kulinarischen Genüssen. Für Unterhaltung sorgen der Musikverein Welschingen und ab 19.30 Uhr die Musikkapelle Partschins aus Südtirol. Darüber hinaus werden die Jugendmusikerleistungsabzeichen durch den Blasmusikverband Hegau-Bodensee verliehen.

- Anzeige -

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

TOLLES OKTOBERFEST WIESN IN KLEIN-VENEDIG

Vom 18. September bis zum 4. Oktober herrscht wieder beste Schunkel-Stimmung beim Deutsch-Schweizer Oktoberfest in Konstanz. Nach dem traditionellen Festumzug wird in der Paulaner Festhalle das erste von vielen Fässern Bier angezapft. Etwas mehr als zwei Wochen regiert die Gaudi auf dem Festplatz Klein Venedig. Jung und Alt können sich auf viel Musik (u. a. Voxxclub, die Höhner, Papi's Pumpels u. v. m.) sowie den großen Vergnügungspark freuen. Mehr hierzu lesen Sie auf den Seiten 7 bis 10.



Wo DAS »RHEINGOLD« SCHIMMERT

Es ist ein Schmuckstück im Herzen von Gailingen am Hochrhein und ein Paradebeispiel für eine gelungene Sanierung: Im Hotel »Rheingold« ist der Name Programm. Das Motiv des schimmernden Rheins zieht sich in vielen geschmackvollen Details durch das gesamte Gebäude mit seinen 37 modernen Zimmern. Gastfreundschaft, Service und Komfort werden im Hause von Sandra Dobler groß geschrieben - sie heißt mit ihrem Team die Gäste im »Rheingold« willkommen. Mehr über das neue Hotel lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.



Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Kulturbotschafterin gestorben

Nachruf auf Ludmilla Owdijenko

Kobeljaki/Singen (swb). In der Ausstellung des literaturhistorischen Museums von Kobeljaki werden die berühmten ukrainischen Nationalschriftsteller Taras Schewtschenko und Oles Hontschar gezeigt. Weiter gibt es in der Abteilung Literatur eine Vitrine mit den Werken von Ludmilla Owdijenko, die viele Jahre in Kobeljaki lebte und dort Ehrenbürgerin war. Sie schrieb Prosa und Lyrik, vor einigen Jahren folgte dann ein autobiografisches Werk mit dem Titel »Wir sind keine Feinde mehr«, das in der Museumsnacht 2014 in Singen auf Deutsch vorgestellt wurde. Ludmilla Owdijenko wurde am 1. Mai 1948 in Nowaja Greblja im Gebiet Sumy, Zentralukraine, geboren. Ihre Eltern wurden als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich verschleppt, wo sie sich kennen und lieben lernten. Ein erstes Kind wurde unter schlimmen Umständen geboren, das dann an den Folgen von Unterernährung im Alter von ein paar Monaten starb. Ihre Kindheit war schwer, denn die Mutter litt an den gesundheitlichen Spätfolgen der Zwangsarbeit, der Vater erlebte wegen seiner Vergangenheit berufliche Probleme. So ist es



Singen und Kobeljaki trauern um Ludmilla Owdijenko.

nicht erstaunlich, dass Ludmilla zunächst eine schlechte Meinung über die Deutschen hatte. Trotz seiner schlimmen Erlebnisse verehrte ihr Vater die deutsche Sprache. Er unterrichtete Deutsch in der Schule und schenkte seiner Tochter Ludmilla zum zehnten Geburtstag eine Ausgabe mit Goethes Werken auf Russisch. Jeden Abend las er seiner Tochter daraus vor, brachte ihr die Literatur nahe, schrieb selber intensiv Tagebuch. Die Goetheausgabe bewahrte Ludmilla als wichtige Erinnerung auf. Viele Jahre später, als die Sowjetunion sich auflöste und die Ukraine unabhängig wurde, reiste der Singener Willi Waibel

nach Kobeljaki, um dort ehemalige Zwangsarbeiter zu treffen. Viele von ihnen mussten während des Krieges in Singener Betrieben Sklavenarbeit leisten. Waibel war einer der ersten, der sich persönlich entschuldigte und sich für eine Entschädigung einsetzte. Owdijenko war als Journalistin anwesend und aus ihrem Hass und ihrer Skepsis wurde im Verlauf der vielen Begegnungen durch die Städtepartnerschaft zwischen Singen und Kobeljaki Freundschaft. Diesen Wandel in der gegenseitigen Wahrnehmung beschrieb sie in dem genannten Werk. Noch im Mai empfing sie im Kreis ihrer liebenswerten, großen Familie die kleine Singener Delegation in ihrem Garten. Obwohl sie bereits von schwerer Krankheit stark gezeichnet war, war sie nicht nur eine tolle Gastgeberin und wunderschöne Frau, sondern auch eine kluge und geistreiche Gesprächspartnerin. Sie verstarb am 14. August in Poltava. Ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust für ihre Familie und für die Städtepartnerschaft.

Carmen Scheide, Städtische Beauftragte für die Städtepartnerschaft mit Kobeljaki

Sprachkurse für Opa und Oma

Singen (swb). Viele Senioren haben im Rentenalter endlich Zeit und Muße, einen Sprachkurs zu besuchen. Die meisten möchten gerne ein bißchen Englisch oder Französisch für den Urlaub lernen, haben Kinder im Ausland, möchten etwas fürs Gedächtnis tun oder die englischen Ausdrücke in den Medien besser verstehen. In speziellen Seniorensprachkursen können Teilnehmer ab 60 Jahren auf lockerer und vernünftiger Art in die neue Sprache einsteigen. Vorkenntnisse sind dafür keine notwendig. Die Kursstunden finden in Mini-Gruppen statt, unterrichtet wird auf Deutsch und das Tempo richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe. Kleine Spiele, Lieder, Dialoge und viel praktisches Üben machen fit für den nächsten Urlaub. Neue Anfängerkurse für Senioren ohne englische Vorkenntnisse starten ab Mittwoch, 30. September, im Servicehaus Sonnenhalde, Singen oder ab Dienstag, 13. Oktober, im Haus Liebenfels in Rielasingen. In den Refresher und Konversationskursen werden die Senioren daher durch viel praktisches Reden, Small-Talks und Rollenspiele auf den nächsten Urlaub vorbereitet. Ein Refresherkurs für Englisch sowie ein neuer Konversationskurs Englisch für Senioren startet ab Montag, 14. September, in der Hauptstraße 16 (Sprachstudio), in einen Refresherkurs Englisch für Senioren kann ab Dienstag, 15. September, im Haus Liebenfels in Rielasingen eingestiegen werden. Französisch wird ebenfalls in der Hauptstraße ab Freitag, 19. September, angeboten. Infos bei Sabine Engel (Tel. 07731/5060442, info@sprachenlernen-singen.de).



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**



Dorothea Wehinger vom Vorstand des Madrigalchors Alu Singen ehrte Josef Mertens und Adolf Ames für ihr langjähriges musikalisches Engagement.

Ehrung für zwei langjährige Sänger

Singen (swb). Dorothea Wehinger vom Vorstand des Madrigalchors Alu Singen ehrte Josef Mertens und Adolf Ames für ihr langjähriges musikalisches Engagement. Mertens singt seit 45 Jahren im Bass, Ames im Tenor seit 55 Jahren. Beide Sänger sind weiterhin mit guter Stimme und großer Freude im Chor und bei den Konzerten dabei. Der nächste öffentliche Auftritt

des Madrigalchors Alu Singen ist bei der Oper Ekkehard am Samstag, 3., und Samstag, 10. Oktober, in der Herz-Jesu-Kirche in Singen, die zum Kulturschwerpunkt 1100 Jahre Hohentwiel zum ersten Mal am Originalschauplatz aufgeführt wird. Weitere Infos gibt es auf www.mca-singen.de oder direkt bei Kultur und Tourismus Singen.

Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
**Ekkehardstr. 30
78224 Singen**
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

GRILL – AKTION	immer beliebter	AKTION AKTION AKTION
Hähnchenkeulen auch gewürzt	Schweinerücken auch mariniert	Gulasch gemischt, mager
100 g € 0,49	100 g € 1,09	100 g € 0,89
er ist beliebt zum Vesper	lecker zu Brot	mit viel magerem Rindfleisch
Vesperspeck aus unserem Tannenrauch, am Stück	Lyoner-aufschnitt	Krakauer mit Kümmel
100 g € 1,09	100 g € 1,09	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht	den mögen alle	der Klassiker
Kartoffel-salat	Bierschinken gerne auch als Portion	Nürnbergerle mit viel Majoran
100 g nur € 0,69	100 g € 1,29	100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig auch als Partywienerle 100 g	1,00	Schweinehüfte mager / als zarter Braten oder Steak / auch mariniert 100 g	0,99
Zwiebelmettwurst der magere Brotaufstrich 100 g	1,00	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g	0,99
Hohentwieler Schmalseite / Bauchspeck Bauchspeck in St. als 1/3 - 1/2 oder ganzes Stück zum Sonderpreis 100 g	0,79	Cordon-bleu vom Schwein gefüllt mit Schinken und Käse / bratfertig paniert 100 g	1,00
Luftgetrocknete Salami mediterran / im Ring / am Stück oder geschnitten 100 g	1,59	Kalbshaxen in Scheiben das beliebte „Osso Bucco“ 100 g	1,40

Handwerkstradition seit 1907

Licht am Ende des Tunnels?

Sanierung der Seehas-Haltestelle in Mühlhausen

Mühlhausen-Ehingen (mu). Hans-Peter Lehmann sieht ein Lichtlein am Ende des Tunnels aufleuchten, das das Ende einer langjährigen Misere verspricht: der Seehashaltestelle in Mühlhausen. Dort klafft zwischen Bahnsteig und Zugeinstieg ein Höhenunterschied von knapp einem halben Meter. Nun kommt wieder Schwung in die Sanierungsplanungen.

Gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz zog der Bürgermeister der Doppelgemeinde eine Zwischenbilanz mit Ausblick. Demnach soll das Bahnhofsm Modernisierungsprogramm im Jahr 2017 umgesetzt werden, die Planungen laufen bereits seit Jahren. In diesem Zeitraum haben sich die Kosten für das Mammutprojekt, das mehrere Seehas-Haltepunkte im Landkreis Konstanz betrifft, mittlerweile verdoppelt. 75 Prozent der Baukosten trägt das Land, den Rest die Kommunen und der Landkreis Konstanz beteiligt sich ebenfalls. Die Bahn zahlt nichts.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Sanierung des Haltepunkts der Doppelgemeinde auf rund 632.000 Euro. Für die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen rechnete Lehmann abzüglich der Zuschüsse mit einer Belastung zwischen 190.000



Sie hoffen, dass dieser Missstand bald behoben ist: Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und SPD-Landtagsabgeordneter Hans-Peter Storz.

und 280.000 Euro. Die Gelder sind im Haushalt eingestellt, es müsste nur noch losgehen. Doch die Verhandlungen mit der Bahn sind schwierig und langwierig, wie die Erfahrung zeigt. Derzeit wird geprüft, ob ein Bebauungsplan für das Vorhaben ausreicht oder ob eine Planfeststellung notwendig ist.

»Hoffentlich können wir bald ohne Probleme von hier in den Seehas steigen«, erklärte Hans-Peter Storz. Im Zuge der Bahnsteigsanierung ist auch eine Ausweitung der Park&Ride-Plätze an der Seehas-Haltestelle angedacht, ergänzte Hans-Peter Lehmann. Denn der direkte Seehas-Anschluss in Mühlhausen ist ne-



ben dem Schülertransport ein wichtiger infrastruktureller Faktor für die Gemeinde, die ein reges Wachstum verzeichnet. Und dies nicht nur bei privaten Häuselbauern, auch im Gewerbegebiet wird im Oktober der Startschuss für eine Erweiterung über 4,5 Hektar gegeben. Als wachsende Kommune muss zudem das Angebot für junge Familien ausgebaut werden, deshalb beginnt im September der Anbau an den Kindergarten St. Martin in Ehingen für eine Kinderkrippe.

Feuerwehr im Dauereinsatz

Engen (swb). Langersehnt, dann aber ziemlich heftig. In Engen und einigen Ortsteilen regnete es vergangene Woche gleich so stark, dass etliche Keller und Tiefgaragen voller Wasser standen. Innerhalb kürzester Zeit entlud sich ein Gewitter und brachte bis zu 100 Milliliter Regen pro Quadratmeter. Straßen wurden überflutet und teilweise von Geröll überschwemmt. Abends gegen 21.30 Uhr rückte die Feuerwehr zu den ersten Einsätzen aus und war bis 2 Uhr morgens beschäftigt. Insbesondere in den Engener Wohngebieten Ballenberg und Briele, in der Innenstadt und im Ortsteil Anselfingen waren die Einsatzkräfte mit Tauchpumpen und Wassersaugern damit beschäftigt die teils knietiefen Wassermengen aus den Kellern zu beseitigen. Durch die Wassermassen wurde auch die frisch sanierte Ballenbergstraße auf eine Länge von 100 m unterspült. Bis zur Sanierung muss eine Fahrbahn gesperrt bleiben. Gemeinsam mit der Polizei aus Singen, dem städtischen Bauhof und der Straßenmeisterei mussten Kanaleinläufe gesichert werden. Geröll wurde von den Straßen beseitigt oder diese für den Verkehr gesperrt. Insgesamt waren 75 Frauen und Männer der Feuerwehren aus Engen, Anselfingen, Welschingen und Zimmerholz mit zwölf Fahrzeugen im Dauereinsatz.



► BEACHTLICH

Drei Wochen nach der Saisonöffnung konnte am vergangenen Sonntag bereits der 20.000 Badegast im frisch sanierten Höhenfreibad Gottmadingen begrüßt werden. Diese runde Marke erreichte die Familie Pfeiffer aus Randegg, die das Höhenfreibad regelmäßig nutzt und in diesem Jahr ihren zweiten Besuch in das Gottmadinger Freibad unternahm. Bürgermeisterstellvertreter Klaus Sauter überreichte zusammen mit dem Freibadteam einen Gottmadinger Geschenkgutschein an die Familie. Im Bild von links: Benedikt Brütsch, Bürgermeister-Stellvertreter Klaus Sauter, Marco und Petra Pfeiffer mit Nikolas, die Schwimmmeister Christian Schönstadt und Guido Schäfer.

swb-Bild: Gemeinde Gottmadingen

Kurz und heftig, aber toll

»Vaude Trans Schwarzwald« startete in Engen

Engen (rab). Ein Brummen und Surren liegt in der Luft, als ob dutzende Bienenschwärme über die Engener Stadthalle hinwegfliegen würden. Ein genauer Blick verrät jedoch, dass es nicht die fleißigen Insekten sind, die das monoton-permanente Geräusch an diesem Morgen verursachen – sondern menschliche Zweibeiner. Hunderte emsige Mountainbike-Fahrer traten kräftig in die Pedale ihrer Trainingsräder, um sich auf den Start der zehnten Auflage des Mountainbike-Rennens »Vaude Trans Schwarzwald« an der Engener Stadthalle vorzubereiten. Engen war zwar schon zum siebten Mal dabei, aber zum ersten Mal Startort der gesamten Tour. »Das ist schon etwas Besonderes«, erzählt Bürgermeister Johannes Moser, der den Startschuss für die erste Etappe abgab. Dabei stiegen Fahrer aus 23 Nationen in Engen in die Eisen – »sogar aus Kanada sind Teilnehmer da«, berichtete Moser. »Das ist die bestbesetzte Trans-Schwarzwald, die wir je hatten«, freute sich auch Rik Sauser von der »Sauser Sport & Event Management GmbH«, die die Tour organisiert. Mit von der Partie waren unter anderem die Olympiasiegerin von Peking und mehrfache deutsche Meisterin Sabine Spitz, Hanka Kupernagel, Karl Platt sowie Vorjahressieger Markus Kaufmann.



Sabine Spitz im Fachgespräch mit einem jungen Fan.

swb-Bild: rab

Nicht nehmen ließen sich eine Teilnahme auch die beiden Lokalmatadore Tim Böhme aus Singen und Willi Hipp aus Neuhausen. Alle Hände voll zu tun hatten die Mitarbeiter der Stadt Engen sowie die Mitglieder der Vereine, die bei der Organisation und Verpflegung tatkräftig mithalfen. Um das Wohl der Sportler sowie um den Auf- und Abbau kümmerten sich Freiwillige vom Hegauer FV, dem Radfahrverein Edelweiß Bittelbrunn, dem AH des VfR Engen, dem Tischtennisverein Anselfingen, dem Schwarzwaldverein, dem TV Engen und dem Touristik Verein Engen, der das Frühstück für die Fahrer bereitstellte. »Wir sind sehr froh, dass wir das machen können«, verdeutlichte Moser. Die Teilnahme an der Tour würde die Stadt zwar rund 10.000 Euro kosten – aber sie würde

dafür auch sehr viel zurückbekommen. Von hohem Wert sei etwa die Werbung für Engen, die der Stadt durch die Berichterstattung über die Tour in zahlreichen Medien zugute kommt. »Der Tourismus profitiert davon«, betont Moser. Zudem würden viele Athleten nach der Tour die Routen noch einmal ohne Druck nachfahren: »Wir haben hier ideale Mountainbike-Strecken.« Bei der Tour selbst hatten die Fahrer wahrscheinlich kaum einen Blick dafür – wie der Blitz zogen sie nach Mosers Schuss um zehn Uhr an den Zuschauern vorbei. Nicht einmal eine halbe Stunde nach dem Tohuwabohu rund um den Start herrschte eine fast gespenstische Stille an der Stadthalle. Die Tour sei »kurz und heftig«, kommentierte Moser. Aber: »Für uns ist es toll!«

FOTO WÖHRSTEIN - DIE FOTO-PROFIS ZWISCHEN BODENSEE & SCHWARZWALD

Wöhrstein-Team erneut prämiert:

Store of the Year 2015*



MANFROTTO*
STORE OF THE
YEAR
NATIONAL
2015

WIR FEIERN - SIE SPAREN

SALE 20%
vom UVP

Auf alle Manfrotto-Artikel
(Lagerware), Stative, Taschen,
Rucksäcke, Gitzo, etc
nur vom 15.-22.08.2015

FOTO STUDIO
wöhrstein

AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

CANON FUJIFILM GIZO Leica Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic SAMSUNG STEINER SONY ZEISS

An Tradition anknüpfen

Gelungenes Sommerfest der SPD Randen

Tengen (swb). Nach langer Pause hat der SPD-Ortsverein Randen wieder ein Sommerfest in Wiechs am Randen durchgeführt. Die Feste von Paul Schultheiss vor vielen Jahren in seiner Hütte bei Wiechs am Randen waren im SPD-Kreisverband legendär.

Diesmal lud die SPD in die Hütte beim Sportplatz oberhalb von Wiechs am Randen, in dessen Nähe der neue Windpark entstehen soll. Die Genossen und Gäste konnten die einmalige Lage dieser Hütte genießen: Der Blick in den Landkreis Konstanz und Richtung Alpen ist einmalig. Nach der Begrüßung und dem Dank an das Festkomitee Wolfgang Geldon und Reinhard Geisser durch den Vorsitzenden Dr. Max Hahn berichtete Bürgermeister Marian Schreier über seine ersten Wochen als Bürgermeister. Er konnte berichten, dass dem wegweisenden Bau der Windkraftanlagen oberhalb von Wiechs am Randen nun nichts mehr im Weg steht und lud dazu ein, die spannende Bauphase zu beobachten. Viele weitere Entscheidungen stehen in der



Unterhalb des neu zu entstehenden Windparks in Wiechs am Randen trafen sich beim SPD-Sommerfest von links: Kreisvorsitzender Tobias Volz, Bürgermeister Marian Schreier, MdL Hans-Peter Storz, Robert Messmer aus Watterdingen und der Vorsitzende des SPD-Ortsvereines Randen-Tengen Dr. Max Hahn.

Stadt Tengen noch an, als nächstes soll die Entwicklung des Leitbildes beginnen. Der SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz berichtete, dass die Zustimmung zur Grünen Landespolitik mit 62 Prozent auf einem erfreulich hohen Stand ist. Die Vorgängerregierungen hatten schon lange nicht mehr so hohe Zustimmungsraten. Der SPD-Kreisvorsitzende Tobias Volz berichtete aus der

Kreispolitik und ermutigte die Tengerer Genossen mit der politischen SPD-Arbeit in Gemeinde, Kreis, Land und Bund zum Vorteil der Bevölkerung weiterzumachen. Am Nachmittag ergriff Tobias Volz noch seine Gitarre und führte die Stimmung mit politischen Liedern auf einen Höhepunkt. Am Ende war man sich einig, dass man künftig mit diesem Sommerfest an die alte Tradition anknüpfen möchte.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.8.2015: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: Die Kirchengemeinden sind am Sonntag zu den Gottesdiensten nach Singen oder Gottmadingen eingeladen. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.8.2015: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Anselfingen«: kein Gottesdienst. »Bargen«: kein Gottesdienst. »Biesendorf«: kein Gottesdienst. »Bittelbrunn«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Neuhausen«: kein Gottesdienst. »Stetten«: kein Gottesdienst. »Welschingen«: kein Gottesdienst. »Zimmerholz«: kein Gottesdienst. »Aach«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Ehingen«: kein Gottesdienst. »Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.



Freudige Gesichter bei der Spendenübergabe im Haus am Mühlebach: Gottfried Feiß überreichte den Scheck über 500 Euro an die Kinder und Geschäftsführerin Marianne Voelker (Zweite v. rechts).

Aus Altmaterial werden Spenden

Mühlhausen-Ehingen (swb). Mit Freude nahmen die Kinder des Hauses am Mühlebach einen Scheck über 500 Euro von Gottfried Feiß entgegen und dankten dem Spender mit einem selbstgemalten Bild und einem Kräuterstrauß aus dem heimeigenen Garten. Gottfried Feiß lebt in Bodman-Ludwigshafen und ist im gesamten Hegau bekannt für sein unermüdliches Engagement.

Er sammelt seit über zehn Jahren Altmaterial um dieses in Spendengelder umzuwandeln. Dieses Mal fiel die Wahl auf das Haus am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen. Die Wunschliste der Bewohner der privaten Heimsonderschule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche ist lang und ein paar dieser Wünsche können nun erfüllt werden.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
22./23.08.2015:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

Blitzturnier im Kiesgrüble

Mühlhausen (swb). Am Samstag, 22. August, findet im Kiesgrüble in Mühlhausen-Ehingen das dritte Blitzturnier auf Großfeld für Frauenmannschaften statt. Beginn des Turniers ist um 12.30 Uhr. Es sind insgesamt zwölf Mannschaften aus Verbands-, Landes-, Bezirks- und Kreisligen gemeldet, was für spannende Spiele spricht. Zugleich feiert die Frauenmannschaft des SV Mühlhausen ihr 10-jähriges Bestehen.

Nachts durch Engens Gassen

Engen (swb). Am Freitag, 28. August, ist um 19.30 Uhr an der Freilichtbühne Treffpunkt für eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgerfrau statt. Anmeldungen unter 07733/502-249.



Die Herren 50 des Tennisclubs Welschingen feierten die Meisterschaft in der 2. Bezirksliga und steigen in die 1. Bezirksliga auf. Das erfolgreiche Team, von links stehend: Günter Parschat, Bernd Sartena, Bernd Winkler, Klaus Wolf, Winfried Wenger und Andreas Klauza. Kniend von links: Rolf Merk, Joachim Putz, Uwe Wikenhauser, Ewald Sigwart, es fehlt Gustav Fluk.

Fotografen an die Linse

Engen (swb). Auch in diesem Jahr möchte der »MEV« wieder eine Blumenschmuckprämierung in Engen vornehmen. Nachdem im letzten Jahr die schönsten Gärten in den Ortsteilen von Engen ausgezeichnet wurden, soll dieses Jahr wieder die Altstadt an die Reihe kommen. Allerdings mit einer neuen Idee: Der »MEV« ruft zu einem Fotowettbewerb auf. Die schönsten drei Motive aus der Engener Altstadt – auf Papier in Szene gesetzt – als Foto festgehalten, werden belohnt mit insgesamt 600 Euro in Stern talern. Jetzt können Hobby-Fotografen lauschige Plätze oder üppige Blütenmeere entdecken und festhalten. Wichtig ist nur, dass die Stadt Engen immer irgendwie erkennbar ist. Zusendungen an info@marketing-engen.de.



140 Kinder schnupperten Tennisluft beim TC Tengen. Im Juli starteten die Kooperationen mit der Grund- und Werkrealschule Tengen sowie den Kindertagesstätten. Innerhalb eines Monats kamen 140 Kinder vom Vorschulalter bis zur vierten Klasse auf die Tennisanlage des TC Tengen. Nicht nur Vereinstrainer Thorsten Teichgräber war im Einsatz, auch viele Vereinsmitglieder, da teilweise bis zu 40 Kinder gleichzeitig den Schläger schwingen wollten.

Kunterbunter Ferienspaß

Engen (swb). Die Sommerfreizeit der Kinderwohnung »Kunterbunt Engen« des Diakonischen Werkes führte dieses Jahr in die Nähe von Ulm, nach Niederstotzingen im Lonetal, einem der schönsten Hochtäler der Schwäbischen Alb. Elf Kinder der Kinderwohnung erlebten dort im Haus »Stetten« fünf ereignisreiche Tage. Tagsüber unternahmen sie mit ihren Betreuerinnen Ausflüge in die Umgebung. So besuchten sie den Archäopark Vogelherd, in dem sie vieles über die Steinzeit erfuhren und einiges aktiv ausprobieren konnten. Der Besuch im Erlebnisbad Heidenheim machte den Kindern jede Menge Spaß, konnten sie doch herrlich auf den Rutschen ins Wasser sausen. Besonders schön fanden die Kinder aber auch den Besuch im Steiff-Museum

in Giengen. In den animierten Erlebniswelten begaben sie sich gemeinsam mit Frieda und Knopf auf die Suche nach den verschwundenen 3.000 Teddybären. Und danach durften riesige Steifftiere gestreichelt werden. Nach den Ausflügen konnte im und um das Haus gespielt oder auch gemalt werden. Besonders beliebt war bei der Hitze auch die Abkühlung im Dorfbrunnen vor dem Haus. Eine Schnitzeljagd durch den dunklen Wald, ein Grillabend am Lagerfeuer und ein Kinoabend mit Popcorn sorgten dafür, dass nie Langeweile aufkam. Und natürlich durfte am letzten Abend eine Abschlussparty mit Tanz und Partyspielen nicht fehlen. Ziemlich müde fuhren dann alle nach dieser abwechslungsreichen Woche wieder zurück nach Engen.

STARWASH NEUERÖFFNUNG IN SINGEN

»MODERNSTE AUTOWASCHANLAGE« IN DER REGION ÖFFNET AM 21. AUGUST



MI., 19. AUGUST 2015



Die Firma Deisenhofer ist Betreiber des »modernsten Autowaschparks« in der Region. swb-Bilder: stm

BLAUES WASCHWUNDER

Perfekte Autowäsche und einen erstklassigen Kundenservice – das bietet STARWASH Singen – die modernste Autowaschanlage in der Region, freut sich Betriebsleiter Erwin Duscher auf die Eröffnung am Freitag, 21. August, ab 13 Uhr.

STARWASH ist eine Marke der Firma Deisenhofer aus Weingarten, die Betreiber des neuen Autowaschparks im Singener Gewerbegebiet in der Freibühlstraße ist. Autofreunde sind herzlich eingeladen, sich von der neuesten Generation an Waschtechnik, die dank hochwertiger Materialien ein perfektes Waschergebnis garantiert, bei STARWASH Singen zu überzeugen. Bauleitung und Planung des Autowaschparks lag in den Händen von Klaus Niederberger.

»Evolution« heißt das »blaue Wunder« von STARWASH. Stolz verweist Duscher auf den modernen, 32,5 Meter langen Plattenförderer, der Beschädigungen von Breitreifen und Felgen gänzlich ausschließt und dank dem jedes Auto die Waschstraße »ge-

nießen« kann. Möglich ist die Wäsche von fünf Fahrzeugen gleichzeitig und 70 Autos in der Stunde, macht der erfahrene Betriebsleiter die Kapazität der STARWASH-Autowaschanlage deutlich.

Bei extrem niedrigem Energieverbrauch beginnt das effektive Waschvergnügen mit einer je nach Verschmutzungsgrad intensiven manuellen Vorwäsche, die durch das Vorwaschsystem mit oszillierenden Hochdruck-Düseneinheiten optimal ergänzt wird. Intensiv zugleich, aber auch schonend, wird auch der Rad- und Schwellerbereich gesäubert. Mit der Unterbodenwaschanlage kann dank eines Arbeitsdrucks von etwa 13 bar bei etwa 125 l/min eine nachhaltige Reinigung des Unterbodenbereichs erzielt werden. Kernstück der Evolution-Autowaschanlage ist das aus sechs Walzen bestehende Waschportal. Durch die fronseitigen, rückseitigen und mitlaufende Dachwalzen bleibt kein Fleck unentdeckt. Die Poltursprüheinrichtung NanoMa-

gic Polish mit LED-Beleuchtung für die optimale Pflege sowie die hochmoderne Trocknungszone ergänzt eine rundum blitzblanke und langwirksame Autowäsche bei STARWASH. Lobenswert ist auch der angebotene kundenfreundliche Durchfahrerservice.

Von 7 bis 21 Uhr kann zudem montags bis samstags bei STARWASH die gesamte Bandbreite an Serviceangeboten rund um die Autopflege genutzt werden. Es stehen fünf SB-Plätze und ein offener Bereich für Wohnmobile zur Verfügung. Mittels der 13 Saugerplätze, für Kunden der Autowaschanlage selbstverständlich kostenlos, ist eine Innenreinigung problemlos möglich. Noch nachhaltiger ist die Reinigung mit zwei sogenannten »Hurricane Car Guns« für die professionelle Innenraumpflege. Wer möchte, dem sei der Fullservice von STARWASH empfohlen. Denn mit diesem glänzt ihr Auto von Innen und Außen und das während Sie entspannt einen Kaffee trinken.

FULLSERVICE IN MINUTENSCHNELLE

Der erstklassige Kundenservice von STARWASH verwöhnt Autofreunde mit einem Rundum-Sorglos-Paket. Denn beim Full-Service kann der Kunde bei W-Lan, Kaffee und Kuchen im Kundenaufenthaltsbereich entspannen, während sein Auto innen und außen tiptop sauber gemacht wird. Hierfür fährt ein Mitarbeiter das Fahrzeug zum einen durch die Waschanlage. Zudem wird zusätzlich der Innenbereich gereinigt.

Eingeschlossen sind bei diesem einzigartigen Service natürlich auch die Reinigung der Frontscheibe von innen sowie die Armaturen. Selbstverständlich werden die Fußräume sowohl im Front- als auch Heckbereich ausgesaugt.

Wie STARWASH Betriebsleiter Erwin Duscher erklärte, dauere der Full-Service je nach Verschmutzungsgrad 30 bis 45 Minuten.

Viele seiner Kunden zeigten sich schon im Vorfeld begeistert von diesem besonderen STAR-WASH-Angebot, so Duscher.



Betriebsleiter Erwin Duscher freut sich auf die Eröffnung von STARWASH SINGEN am Freitag, 21. August ab 13 Uhr.

Gratulation zum gelungenen Waschpark

Porschestraße 20 • 78655 Dunningen
Telefon +49 7403 9203-0 • Telefax 9203-30
info@bau-mauch.de • www.bau-mauch.de

The Real Car Wash Factory

Textile Hochleistungs-Waschstraßen!

Christ
WASH SYSTEMS

Otto Christ AG • Wash Systems
Postfach 12 54 • 87682 Memmingen
Tel. 0 83 31/857-100
verkauf@christ-ag.com
www.christ-ag.com

Wir gratulieren recht herzlich zur Neueröffnung und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Energia Globale GmbH
Gewerbegebiet Spitzacker 7
Tel. 0 77 28/6 45 48 88
E-Mail: info@energia-globale.com
Homepage: www.energia-globale.com

»Wir machen Energie erlebbar«

Gestaltung von Lebens- und Arbeitsräumen

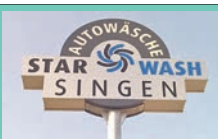
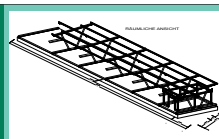
■ Shop ■ Office ■ Home

Danke!

Homburger
Möbelwerkstätte seit 1934

Obere Gießwiesen 7
78247 Hilzingen
Fon: +49 (0) 77 31.99 75-5
Fax: +49 (0) 77 31.99 75-99
info@moebelwerkstaette.eu
www.moebelwerkstaette.eu

Haller Industriebau GmbH
Steinkirchring 1
78056 VS-Schwanningen
Tel. (07720) 6918-0
Fax (07720) 6918-45
www.haller.de
info@haller.de



Haller
Bauen mit Profil Industriebau

NEUERÖFFNUNG am 21.08.2015!

50% auf alle Programme bis 05.09.2015!

Hurricane Car Gun für prof. Innenraumreinigung

Fullservice NanoMagic Polish

Sie finden uns in der
Freibühlstr. 3, 78224 Singen
(neben BMW Autohaus AUER)

Die sanfte Wäsche für Ihr Fahrzeug
www.starwash-singen.de

Klaus Niederberger
Planung und Bauleitung

Uhlandstr. 36
78224 Singen

Telefon: 0 77 31 - 79 51 28
Telefax: 0 77 31 - 79 51 27

E-Mail: info@klaus-niederberger.de
Internet: www.klaus-niederberger.de

NORBERT BAUR
Dipl.-Ing. (FH)
Beratende Ingenieure
78224 Singen

Entwässerung Verkehrswegebau Außenanlage

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg



Bürgermeister Ralf Baumert mit Klaus Domscheit von der Telekom am neuen Verteilerkasten im Junkernbühl. swb-Bild: Gemeinde

Neues Glasfasernetz

Ausbau für schnelles Internet

Rielasingen-Worblingen (swb). Die Telekom hat vor kurzem mit den Ausbauarbeiten für das schnelle Internet (VDSL Netz) in Rielasingen-Worblingen begonnen. Dazu werden mehrere Verteilerkästen ausgebaut und mit Glasfaserleitungen verbunden. Im Dezember 2015 kann das Netz in Betrieb gehen. Der Ausbau der Telekom sieht vor, dass das Internetsignal mit Glasfaserleitungen bis in die Wohngebiete geführt wird. Dort enden die Glasfaserleitungen in den sogenannten Multifunktionsgehäusen. Hier werden die Lichtwellensignale wieder in elektrische Signale umgesetzt und bis zu den Wohnungen und Geschäftsräumen übertragen. Mit dieser FTTC-Technik (FTTC – fibre to the curb) sind dann schnelle VDSL-Anschlüsse möglich. Im VDSL-Netz (Very High Speed Digital Subscriber Line) werden Anschlüsse mit einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 100 Megabit pro Se-

kunde (MBit/s) angeboten. Außerdem bieten die neuen Anschlüsse noch einen deutlichen Vorteil beim Heraufladen. Bis zu 40 Mbit/s sind drin. Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Das neue Netz ist so leistungstark, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen in HD-Qualität gleichzeitig funktionieren. Von dem Breitbandausbau der Telekom können übrigens auch die Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn der Anbieter entsprechende Kapazitäten bei der Telekom einkauft. Was für Sie wichtig ist: Die schnellen Internetanschlüsse kommen nicht von allein in die Haushalte. Dazu gibt es einiges zu beachten. Rechtzeitig vor der Inbetriebnahme des Netzes wird die Gemeinde gemeinsam mit der Telekom deshalb zu einer Informationsveranstaltung einladen.



Ganz Weil feiert mit vielen Gästen sein beliebtes Dorffest.

Das ganze Dorf feiert

Fest in Weil am 23. und 24. August

Weil (swb). Am 23. und 24. August steht die 220-Seelen-Gemeinde Weil wieder Kopf. Dann laden der Gemischte Chor Weil und die Freiwillige Feuerwehr Weil zum 30. Dorffest ein. Die Weiler sind auch für ihr Jubiläumsfest bestens gerüstet und garantieren den Besuchern Attraktionen, Unterhaltung und besten Laune. Los geht es am Sonntag um 10.30 Uhr mit dem Festgottesdienst, der vom MGV Mühlhausen-Ehingen umrahmt wird. Ab 11.30 Uhr wird dann zum zünftigen Frühlingsessen mit dem Musikverein Watterdingen-Weil eingeladen ehe anschließend leckere Speisen zu Mittag angeboten werden. Ab 14 Uhr können Besu-

cher bei speziellen Führungen den Kräutergarten entdecken und beim Schaumosten zuschauen. Ebenfalls ab 14 Uhr wird der Musikverein Anselmingen für beste Stimmung sorgen und ab 17 Uhr übernehmen »Die Mägedberger« die musikalische Unterhaltung. Doch damit nicht genug: Eine Oldtimer-Schlepperschau, Wettsägen, ein Schmuckstand, eine Märchenerzählerin, die beliebte Strohhüpfburg, Torwandschießen lassen garantiert keine Langeweile aufkommen. Der Montag beginnt mit einem zünftigen Handwerkskaffee ab 17 Uhr und ab 18 Uhr kommt Chris Metzger mit der »Sechszentnerband.«

Ein Ort im Miniatur-Format

Kurt Rauch baute Diessenhofen im Maßstab 1:50

Diessenhofen (swb). Seit September 2014 baut Kurt Rauch an einem Modell der Altstadt Diessenhofen im Maßstab 1 zu 50. »Ende September wird es fertig. Es fehlen noch Details auf den Dächern und einige Bäume«, erklärte der 85-jährige Rentner. Das Modell ist 540 Zentimeter lang, 100 Zentimeter breit und das höchste Gebäude, der Siegelturm, ist 60 Zentimeter hoch. Als Vorlage dienten eigene Messungen mit dem Laser-Gerät und Pläne im Maßstab 1 zu 100. Mit Liebe zum Detail und unendlicher Geduld bastelte Rauch Wirtshausschilder, Brunnen, Pflanzkübel und Bäume, exakt nach dem Vorbild des heutigen Städtchens. Er kann sogar das Licht in den Schaufenstern und Straßenlaternen einschalten. Alles wirkt echt und lebendig und erweckt beim Betrachter den Eindruck, als ob jeden Moment jemand aus einer Haustüre kommt oder in einen der Läden tritt. Das Sperrholz für den Modellbau stellten die Schreinerereien Paul Ott und Roesch gratis zur Verfügung. »Für mich war der Spaß am Bauen wichtiger als das Resultat, aber ich würde das Modell auf Wunsch öffentlich zeigen. Für ein Schaufenster ist es leider zu groß«, sagte Rauch. Stadtpräsident Walter Sommer wird prüfen, ob es einen passenden Standort gibt. »Ich könnte mir zum Beispiel einen Platz im



Kurt Rauch erklärt sein Modell von Diessenhofen im Maßstab 1:50. swb-Bild: Dieter Ritter

Oberen Amtshaus (Museum Kunst und Wissen) oder auch im Rathaukeller vorstellen«, sagte er. Sein erstes Modell der Altstadt baute Rauch in den Jahren 2013 und 2014 nach einem Merian-Stich. Es misst etwa 2 mal 1,5 Meter und zeigt Diessenhofen im Jahr 1643 im Maßstab 1 zu 250. Es ist im Schaufenster des Hauses Nr. 30 an der Hauptstraße ausgestellt. Nicht nur mit dem Bau dieser Modelle bewies Rauch seine große Liebe zu Diessenhofen. Er rettete auch zwei alte Gas-Straßenlampen vor der Verschrottung. Eine davon diente vorher als Ständer einer Wäscheleine

bei der alten Turnhalle. Sie stehen am westlichen Ende der Schmiedgasse und an der Hauptstraße neben seiner Wiese. Auch die Brunnenfigur bei der Schiffflände ist ein Geschenk von Rauch an die Stadt. Rauch führte in Diessenhofen ein Sanitätsgeschäft, das er vor dreißig Jahren verkaufte. Bis zu seiner Pensionierung 1995 war er Brunnenmeister. Er hat zwei erwachsene Töchter und wohnt mit seiner Frau an der Schmiedgasse. »An dieser Gasse wurde ich geboren. Ich zog mehrmals um, aber immer in ein Haus an der gleichen Straße« erklärte er.

Für die Zukunft investieren

Stadtwerke Engen mit gutem Ergebnis

Engen (swb). Mit einem Jahresüberschuss von 660.000 Euro ist aus finanzieller Sicht das Ergebnis der Stadtwerke Engen im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich gut. »Wir haben ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt, die gute Ertragskraft ist bei den bevorstehenden Investitionen wie Windkraft aber notwendig«, so Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen. 250.000 Euro davon fließen in die Kasse der Stadt, der Rest wird dem Eigenkapital zugeführt. Die milde Witterung hat beim Energieverkauf zu zurückgehenden Mengen geführt. Einmalige Effekte, wie die Abrechnung von Umlagen aus Vorjahren und Einsparungen bei den Ausgaben haben dies mehr als ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2014 konnte mit der Einweihung des erneuerten und vergrößerten Hochbehälters Schoren eine wichtige Investition abgeschlossen werden. Mit dem beschlossenen Bau eines Wassernetzverbundes mit den Stadtwerken Singen fiel zudem eine wichtige unternehmerische Entscheidung zur Versorgungssicherheit. Das Ergebnis des Betriebszweigs Stromversorgung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 440.000 Euro.



Peter Sartena, Geschäftsführer der Engener Stadtwerke, zog eine positive Bilanz.

Der Stromverkauf sank um 2,3 Millionen Kilowattstunden (kWh) auf 32,7 Millionen kWh. Dies ist neben deutschlandweit gesunkener Absatzmengen auch auf Kundenverluste in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zurückzuführen. Investiert wurde in die Erschließung der Gewerbegebietserweiterung Welschingen sowie in neue Stromkabel in der Ballenbergstraße. Beim Gas verlief das Jahr 2014 erfolgreich. »Wir konnten erneut Kunden gewinnen und trotz witterungsbedingter Absatzdellen ein gutes Ergebnis erzielen«, erklärte der Geschäftsführer. Die Verkäufe außerhalb Engens konnten deutlich gesteigert werden. Wegen der warmen Wintermonate

ist der Absatz aber insgesamt um zwölf Prozent gesunken. Das geplante Ergebnis wurde übertroffen und liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Trinkwasserversorgung schloss 2014 mit einem guten Ergebnis ab. Mit dazu beigetragen hat, dass der Wasserabsatz bei rund 530.000 Kubikmeter lag. Der Wasserpreis entspricht trotz ungünstiger strukturellen Rahmenbedingungen dem Durchschnittspreis des Landes Baden-Württemberg. Auch der Geschäftsbereich Telekommunikation entwickelte sich erfolgreich. 316 Internet- und Telefonkunden und über 1.000 TV-Kunden waren zum 31. Dezember 2014 an das Breitbandnetz der Stadtwerke angeschlossen. Die Sparte schloss mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Verlust ab. »Mit der Kundenresonanz sind wir in diesem neuen Geschäftsfeld aber sehr zufrieden«, erläuterte Sartena. Es wurde in den Glasfaserausbau neuer Bau- und Gewerbegebiete investiert. Bei den übrigen kleineren Betriebssparten schloss die Wärmeversorgung mit einem kleinen Gewinn und die beiden Stadtbuslinien mit einem Verlust ab. Wegen ihres geringen Umfangs beeinflussen sie das Ergebnis nur unwesentlich.

Noch ein Hock unter Kastanien

Tengen (swb). Zum letzten Mal in diesem Jahr wird am Samstag, 22. August, ab 18 Uhr zum Kastanienommer unter den Kastanien beim Rathaus eingeladen. Gastgeber ist der Tennisclub Tengen, der seine Gäste mit feiner Kost versorgt. Alleinunterhalter Johannes Zimmermann garantiert beste Stimmung und Unterhaltung.

»Die Reise einer Wolke«

Engen (swb). Ein ganz besonderes Ferienerlebnis bietet die Stadtbibliothek allen Kindern ab vier Jahren am Montag, 31. August, um 15 Uhr. Magdalena Schaefer spielt das poetische Kindertheaterstück »Die Reise einer Wolke« von Roberto Frabetti, welches auch in Konstanz bereits erfolgreich aufgeführt wurde. Kinder bis fünf Jahre nur in Begleitung, Eintrittskarten gibt es in der Engener Stadtbibliothek, telefonische Kartenreservierungen sind möglich unter 07733/501839.

Leinen los für kleine Segler

Gottmadingen (swb). Im Rahmen des Sommerferienprogramms bietet die Jugendpflege Gottmadingen vom Dienstag, 1., bis Donnerstag, 3. September, ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren an. Drei Tage lang werden die Teilnehmer beim »Schnupperkurs Segeln« von den erfahrenen Skippern des Vereins für Sozialpädagogisches Segeln in die Feinheiten des Segelns eingewiesen. Übernachtet wird in großen Zelten auf dem Campingplatz Klausenhorn in Konstanz-Dingelsdorf. Neben dem Spaß auf dem Wasser bietet der Campingplatz zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten wie Tischtennis, Fußball oder Beachvolleyball. Das Angebot ist nur für geübte und sichere Schwimmer geeignet. Das Angebot steht neben Teilnehmern aus Gottmadingen auch Kindern und Jugendlichen aus anderen Gemeinden und Städten offen. Anmeldungen bis spätestens 27. August bei der Jugendpflege Gottmadingen, Steffen Raible, Telefon: 07731/908150, E-Mail: jugendpflege@gottmadingen.de. Anmeldeformulare gibt es auch unter www.gottmadingen.de.

Auf Fotosafari durch Engen

Engen (swb). Am Dienstag, 1. September, findet um 16 Uhr die Erlebnisführung »Foto-Safari« statt. Treffpunkt ist vor dem Rathaus in Engen. Eine Kamera ist mitzubringen. Anmeldungen werden erbeten beim Kulturamt, Carmen Mangone, Tel. 07733/502249.